



TUFF

**HALBJAHRESBERICHT**

**Q2/2019**



## **Brief des Vorsitzenden an die Aktionäre**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Jahreshälfte 2019 hat gezeigt, dass die globale Ölkrise, die zu einer Verringerung der Produktion vor 2019 führte, dazu geführt hat, dass sich der Ölpreis nach mehreren Jahren des Überangebots erholt hat.

Dies kam TUFF für eine allgemeine Erholung zugute. Die Anzahl der Anfragen nach den Dienstleistungen von TUFF in den Bereichen FEED, EPCC und O&M hat ein exponentielles Wachstum erfahren, das in dem untenstehenden kurzen Ausblick gipfelt.

Auf der Grundlage unserer mitarbeiterorientierten Führungs- und Betriebsphilosophie strebt TUFF danach, eine "fürsorgliche Gruppe von starken Menschen" zu werden, die den Weg in eine spannende und positive Zukunft für das Unternehmen und seine Kunden ebnen wird, mit einem konsequenten Fokus auf die Maximierung der Interessen der Interessengruppen.

TUFFs Unterstützer und der Vorstand von TUFF setzen ihren Ambitionen keine Grenzen und verfügen über echte Hartnäckigkeit und Tatkraft und nutzen daher ihre Fähigkeiten, alle verfügbaren Mittel zu nutzen, um die erforderlichen Dienstleistungen gemäß der wachsenden Nachfrage der Branche auszuführen und zu erbringen und gleichzeitig die strategischen Ziele der Gruppe zu erreichen.

Die TUFF-Gruppe hat nach der Börsennotierung ihrer Holdinggesellschaft mehr Transparenz und Stabilität in ihrer Führungsstruktur erreicht. TUFF ist bestrebt, ein auf den Verwaltungsrat ausgerichtetes Modell der Corporate Governance im gesamten Konzern, einschließlich der Holdinggesellschaft und aller Tochtergesellschaften, zu fördern und zu etablieren.

Derzeit befindet sich die Tochtergesellschaft der TUFF-Gruppe, TUFF Offshore Singapore, in der Endphase der Ausschreibungsarbeiten und -vorschläge für das ESO-Projekt in Katar, das die Umrüstung von zwei VLCC-Tankern auf Produktions- und Lagerungs-FSOs beinhaltet. Die Projektlaufzeit von der vollständigen Umstellung bis zur Endabnahme beträgt 3 Jahre nach erfolgreicher Vergabe dieses Projekts im ersten Quartal 2020. TUFF bereitet sich derzeit auf die potenzielle EPCCI-Vergabe dieses Projekts vor.

TUFF arbeitet auch mit einem großen Öl- und Gaskontraktor für drei Pre-FEED- und FEED-Dienstleistungen für FPSO-Projekte auf dem afrikanischen und südamerikanischen Kontinent zusammen.

Auf der Festinstallationsseite arbeitet TUFF mit einem potenziellen Kunden an zwei MOPU's für Südostasien. Dazu gehört die vollständige EPCIC-Arbeit für die Umrüstung der Bohrgeräte auf MOPU's und deren Betrieb im Feld.

TUFF befindet sich in der Endphase der Unterzeichnung einer Vereinbarung und der Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens, das technische und betriebliche Dienstleistungen für FPSO- und O&G-Installationen in den Regionen Äquatorialguineas anbietet. Der Abschluss dieser Serviceverträge für FPSOs wird im letzten Quartal 2019 erfolgen.

Im Bereich Ownership & Operation des Öl- und Gassektors befindet sich TUFF in einer gut positionierten Endphase des Erwerbs eines FPSO mit einem Miet- und Betriebsvertrag in der Nordsee. Die Vereinbarung wurde bereits mit dem endgültigen Angebot für den vereinbarten Kauf und 80 Prozent der für die Übernahme gesicherten Mittel erstellt.

Es wurden wieder intensive Gespräche über den Bau einer Ö raffinerie in Sri Lanka mit den Behörden und den betroffenen Ministerien geführt. TUFF erhielt im vergangenen Jahr den LOI für dieses Projekt und hat zum jetzigen Zeitpunkt die Fondsgesellschaft zur Finanzierung dieses Projekts gewonnen. Die Diskussion über die Modalitäten, die Struktur und die notwendigen Garantien für diese Entwicklung wird derzeit mit der Regierung geführt.

Das Infrastruktursegment von TUFF hat die Fertigstellung des Maafaru International Airport in der Republik Malediven erlebt. Die endgültige Einigung mit der Regierung der Malediven befindet sich in einem Schiedsverfahren.

TUFF ist auch gleichzeitig mit 2 Flughafenbehörden in Indien im Gespräch, um die Arbeiten des EPCC an Flughafen-Entwicklungsprojekten zu besprechen.

TUFF-Vorstand und Team, einschließlich aller unserer Mitarbeiter auf der ganzen Welt, tun ihr Bestes, um den Unternehmenswert zu maximieren und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Wir glauben, dass es unsere Pflicht ist, gute Standards und Vorbilder zu setzen, denen andere folgen und damit unsere soziale Verantwortung als Unternehmen mit Engagement wahrnehmen.

Für das Vertrauen, das uns unsere Aktionäre und Kunden entgegengebracht haben, bedanken wir uns herzlich und freuen uns auf den vor uns liegenden gemeinsamen spannenden Weg.

Mit freundlichen Grüßen,

Natarajan Paulraj  
Vorstandsvorsitzender  
Tuff Group

## Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

---

### 1. Berichtseinheit

Die Tuff Group AG, Frankfurt am Main, ist aus der Umfirmierung der Aktiengesellschaft "Ad acta" 182.Vermögensverwaltung entstanden, die im Jahr 2015 als Vorratsgesellschaft gegründet wurde. Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2019 keine wirtschaftlichen Tätigkeiten außerhalb der Verwaltung ihres eigenen Vermögens ausgeübt.

Die Tuff Group AG hat ihren Sitz in Frankfurt, Bundesrepublik Deutschland, wo sie beim Amtsgericht unter HRB 113072 eingetragen ist.

Tuff Offshore Engineering Services Pte. Ltd., Singapur, hat ihren operativen Hauptgeschäftssitz in 3791 Jalan Bukit Merah #06-19-21 E-Centre @ Redhill Singapore 159471.

Dieser Konzernzwischenabschluss umfasst die Tuff Group AG, Deutschland, und die Tuff Offshore Engineering Services Pte Ltd., Singapur, für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2019.

Die Hauptaktivitäten von Tuff Singapore bestehen darin, Offshore-Technikdienstleistungen sowie Öl- und Gastechnikdienstleistungen und Dienstleistungen für die Bauindustrie anzubieten.

### 2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme derjenigen, die in den nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen angegeben sind.

Der ungeprüfte Jahresabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Die funktionale Währung von Tuff Singapur ist der US-Dollar (USD) für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2019.

Dies ist die erste Berichterstattung über die Konzernkonsolidierung seit der Reverse Acquisition der Tuff Group am 4. Februar 2019.

### 3. Verwendung von Beurteilungen und Schätzungen

Bei der Erstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Management Beurteilungen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und

Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

#### **4. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **4.1 Umsatzrealisierung**

Die Umsatzerlöse werden auf der Grundlage der Gegenleistung bemessen, auf die die Gesellschaft im Gegenzug für die Übertragung versprochener Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden voraussichtlich Anspruch hat, mit Ausnahme von Beträgen, die im Auftrag Dritter erhoben werden.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn das Unternehmen einer Leistungspflicht nachkommt, indem es eine versprochene Ware oder Dienstleistung an den Kunden überträgt, d.h. wenn der Kunde die Kontrolle über die Ware oder Dienstleistung erlangt. Eine Leistungspflicht kann zu einem bestimmten Zeitpunkt oder im Laufe der Zeit erfüllt werden. Der Betrag der erfassten Erträge entspricht dem Betrag, der der Erfüllungsverpflichtung zugeordnet ist.

##### **Bau des Flughafens**

Die Gesellschaft baut Flughäfen im Rahmen langfristiger Verträge mit Kunden. Solche Verträge werden vor Baubeginn des Flughafens abgeschlossen. Gemäß den Vertragsbedingungen ist die Gesellschaft vertraglich darauf beschränkt, Immobilien an einen anderen Kunden weiterzuleiten und hat einen durchsetzbaren Anspruch auf Vergütung der erbrachten Leistungen. Die Umsatzerlöse aus dem Bau von Flughäfen werden daher im Zeitablauf nach der Cost-to-Cost-Methode erfasst, d.h. auf der Grundlage des Anteils der für die bisher erbrachten Leistungen angefallenen Auftragskosten an den geschätzten gesamten Auftragskosten. Das Management ist der Ansicht, dass diese Methode ein geeignetes Maß für die Fortschritte bei der vollständigen Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, dem Kunden den Bau des Flughafens in Rechnung zu stellen, wenn er eine Reihe von leistungsbezogenen Meilensteinen erreicht hat. Wenn ein bestimmter Meilenstein erreicht ist, erhält der Kunde ein entsprechendes Fortschrittsmessblatt und eine Rechnung für die zugehörige Meilensteinzahlung. Die Gesellschaft wird zuvor einen Auftragsgegenstand für alle erbrachten Leistungen aktiviert haben. Ein zuvor als Auftragsgegenstand ausgewiesener Betrag wird zu dem Zeitpunkt, zu dem er dem Kunden in Rechnung gestellt wird, in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgebucht. Übersteigt die Meilensteinzahlung die bisher nach der Cost-to-Cost-Methode erfassten Umsätze, erfasst der Konzern eine Vertragsverbindlichkeit in Höhe der Differenz. Bei Fertigungsaufträgen mit Kunden wird keine wesentliche Finanzierungskomponente betrachtet, da der Zeitraum zwischen der Umsatzrealisierung nach der Cost-to-Cost-Methode und der Meilensteinzahlung immer weniger als ein Jahr beträgt.

Erträge werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Erträge zuverlässig gemessen werden können, unabhängig davon, wann die Zahlung erfolgt. Die Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden

Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen und ohne Steuern oder Abgaben bewertet.

### **Erbringung von Dienstleistungen**

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht und ausgeführt wurden.

## **4.2 Sachanlagen**

Alle Sachanlagen werden zunächst zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis und alle Kosten, die direkt zurechenbar sind, um den Vermögenswert an den Ort und in den Zustand zu bringen, der erforderlich ist, damit er in der Lage ist, in der vom Management beabsichtigten Weise zu arbeiten.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode berechnet, um die Abschreibungsbeträge über die geschätzte Nutzungsdauer zu verteilen. Die geschätzten Nutzungsdauern betragen wie folgt:

	<u>Jahre</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5
Büroausstattung	3
Computer & Peripheriegeräte	5
Renovierung	5
Pachtbesitz	43

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht erzielbar ist.

Die Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden am Ende jeder Berichtsperiode überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Ein Gegenstand des Sachanlagevermögens wird bei Abgang ausgebucht oder wenn aus seiner Nutzung oder Veräußerung kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Jeder Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung des Vermögenswertes wird in dem Jahr, in dem der Vermögenswert ausgebucht wird, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **4.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben und kurzfristige Einlagen und unterliegen einem unwesentlichen Risiko von Wertänderungen.

## 4.4 Steuern

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten für die laufende und frühere Berichtsperiode werden mit dem Betrag bewertet, der voraussichtlich von der Steuerbehörde zurückgefordert oder an diese gezahlt wird. Der Steuersatz und das Steuerrecht, die zur Berechnung des Betrags herangezogen werden, sind diejenigen, die zum Bilanzstichtag in Kraft getreten sind oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Laufende Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Steuer bezieht sich auf Posten, die außerhalb des Ergebnisses erfasst werden, entweder im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital. Die Unternehmensleitung bewertet regelmäßig die in den Steuererklärungen enthaltenen Positionen in Bezug auf Situationen, in denen die geltenden Steuervorschriften auslegungspflichtig sind, und erlässt gegebenenfalls Bestimmungen.

Der pauschale Ertragsteuersatz von 17% ist im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 angegeben.

Latente Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen am Bilanzstichtag zwischen den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden und deren Buchwerten in der Finanzberichterstattung gebildet.

Latente Steueransprüche und -schulden werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Jahr der Realisierung des Vermögenswertes oder der Begleichung der Schuld gelten werden, basierend auf Steuersätzen (und Steuergesetzen), die zum Ende der Berichtsperiode in Kraft getreten sind oder im Wesentlichen verabschiedet wurden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung der laufenden Ertragsteueransprüche mit den laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten besteht und sich die latenten Steuern auf das gleiche Steuersubjekt und die gleiche Steuerbehörde beziehen.

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden ohne den Betrag der Umsatzsteuer erfasst, mit Ausnahme von:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen anfallende Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde erstattet werden kann, wird die Umsatzsteuer in diesem Fall als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswertes oder gegebenenfalls als Teil der Aufwandsposition erfasst und
- Forderungen und Verbindlichkeiten, die mit dem Betrag der enthaltenen Umsatzsteuer ausgewiesen werden.

Der Nettobetrag der von der Steuerbehörde einforderbaren oder an diese zu zahlenden Umsatzsteuer wird in der Bilanz als Teil der Forderungen oder Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 5. Aktienkapital

Die Hauptversammlung der Tuff AG hat am 16. Juli 2018 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 39.950.000 von EUR 50.000 auf EUR 40.000.000.000 durch

Ausgabe von 39.950.000 Inhaberaktien zu erhöhen. Die Stammaktionäre der Tuff Offshore Engineering Services Pte. Ltd. waren berechtigt, alle neuen Aktien zu zeichnen und im Gegenzug alle Aktien der Tuff Offshore, Singapur, an die AG zu übertragen. Die Kapitalerhöhung wurde am 4. Februar 2019 in das Handelsregister eingetragen. Durch die Sacheinlage wurde die Tuff AG zur rechtlichen Muttergesellschaft von Tuff Offshore.

Der Vorstand hat diese Transaktion bewertet und ist zu dem Schluss gekommen, dass es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 handelt. Als Mantelgesellschaft erfüllt die Tuff AG nicht die Definition eines Unternehmens, da sie weder über die Strukturen noch über die Fähigkeit verfügt, Dienstleistungen zu erbringen. Dieser Unternehmenszusammenschluss fällt daher grundsätzlich nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 3.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist die Sacheinlage ein Aktientausch, da die Anteile an der Tuff Offshore, Singapur, gegen Anteile an der Tuff AG getauscht wurden. Die Stammaktionäre der Tuff Offshore (die juristische Tochtergesellschaft der Tuff AG) halten nach der Transaktion 99,86% des Aktienkapitals der Tuff AG. Der Vorstand hat diese Transaktion daher als aktienbasierte Vergütung im Sinne von IFRS 2 bewertet, wobei das IFRS Interpretation Committee jedoch bekannt gegeben hat, dass die Grundsätze von IFRS 3 für die Bestimmung des Erwerbers gelten sollen. Anschließend wurde Tuff Offshore als wirtschaftlicher Erwerber identifiziert und die Angelegenheit im Konzernabschluss als umgekehrter Erwerb dargestellt.

Da der umgekehrte Erwerb eine Fortsetzung der Bilanzierung von Tuff Offshore ist, wurden die Vermögenswerte und Schulden der rechtlichen Tochtergesellschaft im Konzernabschluss zum Buchwert vorgetragen. Die umgekehrte Akquisition wurde wie folgt dargestellt:

- Die Anteile an der Tuff Offshore sind mit EUR 67.765.889 für die Kapitalerhöhung der Tuff AG bewertet.
- Die Anschaffungskosten dieser Akquisition werden aus Sicht von Tuff Offshore ermittelt.
- Der Betrag der Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalpositionen in der Konzernbilanz entspricht dem Betrag der Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalpositionen von Tuff Offshore in der vor der Transaktion bestehenden Form.
- Die Eigenkapitalstruktur des Konzernabschlusses entspricht der Eigenkapitalstruktur des rechtlichen Mutterunternehmens (einschließlich der für den Erwerb erforderlichen Eigenkapitalinstrumente).
- Die Transaktionskosten der Kapitalerhöhung zur Ausgabe der neuen Aktien werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Aufwand erfasst.
- Die Differenz zwischen der Kapitalerhöhung der AG und dem Nettovermögen der Tuff Offshore wird als separater Posten "Rücklagen für umgekehrte Akquisitionen" in den Rücklagen ausgewiesen.



## **6. Eventualverbindlichkeiten**

### **Rechtsfälle, Klagen, Streitigkeiten oder alle derzeit laufenden Rechtsstreitigkeiten**

Am 16. August 2019 hatte Tuff eine Schlichtungsbekanntmachung über "Die Regierung der Malediven, vertreten durch die Regionalflughäfen" und "Das Ministerium für nationale Planung und Infrastruktur" *unter anderem* wegen ausstehender und überfälliger Zahlungen, Änderungsanordnungen und ungerechtfertigter Abzüge zugestellt.

Seit dem 7. September 2019 wurde der zuständige Schiedsrichter von beiden Parteien bestätigt und ausgewählt, und das Schiedsverfahren läuft.

## **7. Nahestehende Personen**

Transaktionen zwischen der Tuff Group AG und der Tuff Offshore, Singapur, zur Zahlung von Fach- und Beratungskosten für die Börsennotiz wurden in beiden Büchern berücksichtigt. Die Forderungen der Tuff Group AG an die Tuff Offshore sind mit 6% p.a. verzinst.

## **8. Genehmigung des Jahresabschlusses zur Veröffentlichung**

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde vom Verwaltungsrat am Tag der Erstellung der Erklärung zur Veröffentlichung freigegeben.

## Verkürzte konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und OCI

Ungeprüft	GRUPPE	UNTERNEHMEN
	6 Monate 2019	6 Monate 2018
	EUR	EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9,590,777.00</b>	<b>27,409,932.50</b>
Umsatzkosten	(3,388,206.22)	(19,788,965.11)
<b>Bruttogewinn</b>	<b>6,202,570.78</b>	<b>7,620,967.39</b>
Sonstige Erträge	144,031.99	21,452.75
Abschreibungen auf Sachanlagen	(61,290.91)	(15,397.71)
Miete für Betriebskosten	-	(41,414.35)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(1,279,546.13)	(892,433.65)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1,229,903.95)	(731,458.42)
	<b>(2,570,740.99)</b>	<b>(1,680,704.13)</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3,775,861.77</b>	<b>5,961,716.01</b>
Ertragsteueraufwand	(705,822.35)	(1,013,491.72)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>3,070,039.43</b>	<b>4,948,224.29</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis:</b>		
<b>Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können:</b>		
Fremdwährungsumrechnung	(6,688.77)	37,800.07
<b>Sonstiges Gesamtergebnis der Periode, nach Steuern</b>	<b>(6,688.77)</b>	<b>37,800.07</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3,063,350.66</b>	<b>4,986,024.36</b>

## Verkürzte konsolidierte Bilanz der Konzernbilanz

	GRUPPE	UNTERNEHMEN
	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>VERMÖGENSWERTE</b>	<b>in EUR Ungeprüft</b>	<b>in EUR Geprüft</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagevermögen	1,939,403.22	1,995,448.00
Einbehaltungsforderungen	2,153,524.31	2,140,966.00
	<b>4,092,927.52</b>	<b>4,136,414.00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5,606,433.81	2,212,095.00
Vorauszahlungen	54,353.04	26,305.00
Zahlungsmittel und -äquivalente	4,674,083.24	5,665,287.00
	<b>10,334,870.09</b>	<b>7,903,687.00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14,427,797.61</b>	<b>12,040,101.00</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	40,000,000.00	64,697.00
Kapitalrücklage	27,815,889.00	-
Rücknahme der Erwerbsrücklage	(67,666,484.64)	-
Sonstige Rücklagen	13,586.23	20,275.00
Gewinnreserven 1. Januar 2019	3,260,301.34	307,568.00
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>3,423,291.93</b>	<b>392,540.00</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Latente Steuerverbindlichkeiten	21,503.00	21,503.00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Bruttobetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden für Auftragsarbeiten	5,440,367.59	5,408,641.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verb.	4,803,393.65	5,900,147.00
Rückstellung für Ertragsteuern	739,241.44	317,270.00
	<b>10,983,002.68</b>	<b>11,626,058.00</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>11,004,505.68</b>	<b>11,647,561.00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>14,427,797.61</b>	<b>12,040,101.00</b>

## Verkürzte konsolidierte Kapitalflussrechnung

Ungeprüft	GRUPPE EUR 6 Monate 2019	UNTERNEHMEN EUR 6 Monate 2018
<b>Periodenergebnis</b>	<b>3,775,861.77</b>	<b>5,961,716.01</b>
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	61,290.91	15,399.00
<b>Operativer Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>3,837,152.69</b>	<b>5,977,115.01</b>
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		
Ford. aus Lief. u. Leistungen und sonstige Forderungen	(3,386,402.42)	(6,286,505.19)
Ford. an nahestehende Unternehmen und Personen	(461,569.51)	-
Geleistete Anzahlungen	(28,048.04)	(4,143.28)
Bruttobetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden für Fertigungsaufträge	31,726.59	-
Verb. aus Lief. u. Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	(1,106,553.35)	7,731,803.12
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	380,834.39	-
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>(732,859.65)</b>	<b>7,418,269.66</b>
Bezahlte Ertragsteuern	(338,261.79)	(121,389.00)
Einkommensteuerrückerstattung	54,410.68	-
<b>Nettozahlungsmittel (Mittelabfluss)/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(1,016,710.76)</b>	<b>7,296,880.66</b>
Investitionen in Sachanlagen	(5,246.13)	(10,733.00)
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(5,246.13)</b>	<b>(10,733.00)</b>
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>(1,021,956.89)</b>	<b>7,286,147.66</b>
Veränderung der Retentionsgelder	(12,558.31)	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(12,558.31)</b>	<b>-</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>(1,034,515.20)</b>	<b>7,286,147.66</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	5,715,287.00	1,960,367.00
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6,688.77)	37,800.07
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>4,674,083.03</b>	<b>9,284,314.73</b>

### Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

EUR	Aktienkapital	Kapitalrücklage	Gewinnreserven	Rücknahme der Erwerbsrücklage	Währungsreserve	Gesamt
<b>Stand 1. Januar 2018 (Geprüft)</b>	<b>64,697.00</b>	-	<b>794,236.00</b>	-	<b>(72,792.00)</b>	<b>786,141.00</b>
Gesamtergebnis für HJ 2018			4,948,224.29		37,800.07	<b>4,986,024.36</b>
<b>Per 30. Juni 2018 (Ungeprüft)</b>	<b>64,697.00</b>	-	<b>5,742,460.29</b>	-	<b>(34,991.93)</b>	<b>5,772,165.36</b>
<hr/>						
<b>Stand 1. Januar 2019 (Geprüft)</b>	<b>64,697.00</b>		<b>307,568.00</b>		<b>20,275.00</b>	<b>392,540.00</b>
Sonstiges Gesamtergebnis der Periode (SG)			3,446,073.82		(6,688.77)	<b>3,439,385.05</b>
Konsolidierung mit der Tuff Group AG (4. Februar 2019)	40,000,000.00	27,815,889.00	(458,633.12)			<b>67,357,255.88</b>
Anteilskonsolidierung (4. Februar 2019)	(64,697.00)					<b>(64,697.00)</b>
Transaktionen mit Aktionären (4. Februar 2019)			(34,707.36)	(67,666,484.64)		<b>(67,701,192.00)</b>
<hr/>						
<b>Per 30. Juni 2019 (Ungeprüft)</b>	<b>40,000,000.00</b>	<b>27,815,889.00</b>	<b>3,260,301.34</b>	<b>(67,666,484.64)</b>	<b>13,586.23</b>	<b>3,423,291.93</b>

## **9. Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Fakten sind; sie beinhalten Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen basieren auf Plänen, Schätzungen und Prognosen, wie sie dem Management der Tuff-Gruppe derzeit zur Verfügung stehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich daher nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden, und wir übernehmen keine Verpflichtung, sie im Hinblick auf neue Informationen oder zukünftige Ereignisse öffentlich zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen bergen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten.

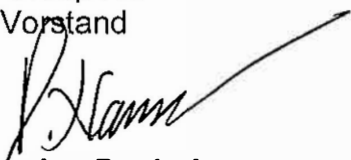
Eine Reihe wichtiger Faktoren können daher dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen in einer zukunftsgerichteten Aussage abweichen. Zu diesen Faktoren gehören die Bedingungen an den Finanzmärkten in Deutschland, Europa, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, aus denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und in denen wir einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Entwicklung der Vermögenspreise und der Marktvolatilität, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Zuverlässigkeit unserer Risikomanagementrichtlinien, -verfahren und -methoden sowie andere in diesem Bericht beschriebene Risiken.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Tuff Group AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 29. September 2019

Tuff Group AG  
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Natarajan Paulraj', written over a horizontal line.

**Natarajan Paulraj**  
Vorstandsvorsitzender